

# FACTSHEET PRIVATSEKTORENTWICKLUNG

Juni 2015



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung  
und Zusammenarbeit DEZA



Wirtschaftliche Entwicklung ist die Grundlage für die Überwindung von Arbeitslosigkeit und Armut. Kleine und kleinste Unternehmen bilden das Rückgrat der Wirtschaft in den meisten Entwicklungsländern. Damit sie ihr Potenzial entfalten und zu mehr Jobs und höheren Einkommen beitragen können, braucht es stabile Rahmenbedingungen sowie funktionierende Märkte und Institutionen.

## Herausforderungen

- › Weltweit sind heute über 200 Millionen Menschen arbeitslos.
- › Fast die Hälfte aller arbeitenden Menschen – und insbesondere Frauen – sind von prekären Arbeitsbedingungen oder nicht-existenzsichernden Einkommen betroffen.
- › Privatwirtschaftliche Unternehmen können ihre Rolle für wirtschaftliche Entwicklung und Schaffung von Arbeitsplätzen in Entwicklungs- und Schwellenländern nur ungenügend wahrnehmen.
- › Vielfach fehlt es an unternehmerischen Kenntnissen und den Fähigkeiten, Marktchancen zu erkennen.
- › Dringend notwendig sind aber auch Verbesserungen des regulatorischen und rechtlichen Umfelds, eine leistungsfähigere öffentliche Verwaltung und besserer Zugang zu Finanzdienstleistungen.

## Thematische Prioritäten

Wirtschaftliche Entwicklung ist die Grundlage für die Entwicklung eines Landes und damit für die Überwindung von Armut. Wichtigster Motor für die Schaffung von Arbeitsplätzen und Einkommensmöglichkeiten ist die Privatwirtschaft, die weltweit 9 von 10 Arbeitsplätzen schafft. Die DEZA verfolgt in ihrer Arbeit daher einen **systemischen Ansatz der Marktentwicklung**. Märkte werden als sozio-ökonomische Systeme begriffen und die Teilnahme der Armen am Markt gefördert, sei es als Arbeitnehmer/innen, Produzenten/-innen, Kunden/-innen oder Konsumenten/-innen.

Zu diesem Zweck werden **verschiedene Politikkomponenten und Massnahmen** kombiniert. Dazu zählen: Abbau von Hindernissen für eine wirtschaftliche Tätigkeit im formellen Sektor, Förderung eines auf die Bedürfnisse von Klein- und Kleinstunternehmen ausgerichteten Finanzsektors, Verbesserung des Berufsbildungsangebots oder die Förderung des Dialogs zwischen dem privaten und dem öffentlichen Sektor. Angesichts der Bedeutung der Landwirtschaft für eine nachhaltige Entwicklung steht die Stimulierung der Marktdynamik im ländlichen Raum oft im Vordergrund.

Die DEZA verwendet je nach Kontext unterschiedliche Entwicklungsansätze, unter ihnen:

- › **Wertschöpfungsketten:** Arme Produzenten werden dabei unterstützt, sich innerhalb von lokalen, regionalen und globalen Wertschöpfungsketten besser zu positionieren. Ziel ist es, dass sie lokale, nationale oder globale Marktchancen besser nutzen und die Wertschöpfung steigern.
- › **Entwicklung von Marktsystemen:** Diese Projekte analysieren das Funktionieren von Märkten bzw. warum diese Arme und Ausgeschlossene nicht zu integrieren vermögen. Um mit knappen Mitteln die grösstmögliche Wirkung zu erreichen, werden diese Engpässe gezielt beseitigt.
- › **Lokale Wirtschaftsentwicklung:** Die DEZA unterstützt partizipative Prozesse, in denen Staat, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft in einer Region zusammenarbeiten, um gemeinsam eine Strategie für die wirtschaftliche Entwicklung zu erarbeiten und umzusetzen.

## DEZA Privatsektorentwicklungsprojekte



EDA, STS, KMZ-Geodienste  
 Quellen: Natural Earth Data, CGIAR, DEZA / © 2014 Natural Earth  
 Bemerkung: Die Darstellung von Grenzen und die Verwendung von Namen und Bezeichnungen auf dieser Karte bedeutet nicht, dass die Schweiz diese offiziell befragt oder anerkennt.

\* BPG Besetzte palästinensische Gebiete

### Projektbeispiele

#### Marktzugang für Kleinbauern

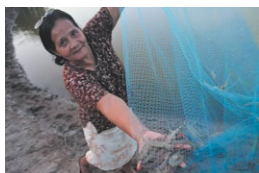
Seit 2002 fördert die DEZA die Wettbewerbsfähigkeit von Kleinbauern und KMU in Bangladesch. Durch das Projekt konnten bereits mehr als 2,3 Millionen Kleinbauern- und -bäuerinnen ihre Einkommen verbessern. Für den Vertrieb von Saatgut in erschwinglichen Kleinpackungen wurde das Projekt 2014 mit einem Preis des Development Assistance Committee (DAC) ausgezeichnet. Schon im ersten Jahr wurden über 400'000 Saatgut-Packungen verkauft.



Swisscontact Katalyst

#### Inklusive Wirtschaftsentwicklung

Die Menschen am Golf von Fonseca, einer der ärmsten Regionen Honduras, arbeiten mehrheitlich in der Landwirtschaft. Die DEZA unterstützt seit 2014 die Entwicklung lokaler Wertschöpfungsketten. In der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkten wie Cashewnüsse und Krevetten, sollen 13'500 bestehende Jobs verbessert und 5'500 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Mindestens ein Drittel davon soll von Frauen besetzt werden.



DEZA

#### Absatzmärkte für Viehzüchter

Die DEZA unterstützt Bauernfamilien in Südarmenien bei der Produktion und Vermarktung ihrer Milch- und Fleischprodukte. Zu diesem Zweck werden die lokalen Tierärzte unterstützt, der Zugang zu Absatzmärkten erleichtert und der Erwerb und Austausch von Know-how unter den Bauern gefördert. 2950 Kleinbauern aus 40 entlegenen Dörfern konnten ihr Einkommen dank grösseren Milch- und Fleischverkäufen deutlich steigern.



DEZA

Soziale und wirtschaftliche Ausgrenzung sind oft die Folge von Machtgefällen und Benachteiligungen auf Grund von Geschlecht, ethnischer Herkunft, kultureller und religiöser Orientierung oder Alter. Um sie zu überwinden, **orientiert sich die DEZA an folgenden Prinzipien:**

- › **Geschlechter-Gleichstellung:** Frauen sind überdurchschnittlich von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung betroffen. Die DEZA setzt sich in ihren Programmen ausdrücklich für den Abbau struktureller und sozialer Barrieren ein.
- › **Gouvernanz:** Damit arme und benachteiligte Bevölkerungsgruppen verstärkt an Märkten teilnehmen können, müssen Transparenz, Vorhersagbarkeit, Wirksamkeit und Nicht-Diskriminierung staatlichen Handelns erhöht werden.
- › **Nachhaltigkeit:** Die DEZA setzt sich für eine wirtschaftliche Entwicklung ein, die gleichzeitig sozial und ökologisch verträglich ist. Sie fördert ressourcen- und umweltschonende Strategien.
- › **Effektivität:** Die Wirksamkeit der Massnahmen misst sich über die Anzahl der Personen, die von den Projekten profitieren, sowie über die konkreten Auswirkungen. Entsprechende Indikatoren sind z.B. das zusätzliche Nettoeinkommen, persönliche Ersparnisse und andere Dimensionen der Armutsreduktion.

### Partner

Der lokale Privatsektor ist meist Nutzniesser von Privatsektorentwicklungsprojekten. Lokaler und internationaler Privatsektor sind aber immer öfter auch Partner, zum Beispiel im Rahmen von öffentlich-private Entwicklungspartnerschaften (PPDP). Weitere wichtige Partner umfassen Nichtregierungsorganisationen, andere bilaterale Geber und internationale Foren wie das Donor Committee for Enterprise Development (DCED) oder die von der DEZA mitfinanzierte Plattform BEAM Exchange. Nicht zuletzt ist auch der lokale öffentlichen Sektor zu nennen.

### Ausgaben 2014 (Mio. CHF)

Die DEZA investierte 2014 rund 80 Mio. CHF in Massnahmen zur Privatsektorförderung. Viele Projekte entlang agrarischer Wertschöpfungsketten tragen gleichzeitig auch zu ländlicher Entwicklung und zur weltweiten Ernährungssicherheit bei.

### Impressum

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA  
 Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA  
 3003 Bern, Schweiz  
[www.deza.admin.ch](http://www.deza.admin.ch)